

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 6

Artikel: Ehrenspalier für 100 PS
Autor: Röthlin, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehrenspalier für 100 PS

Ja, es gibt sie noch in der Schweizer Armee 2010: die vierbeinigen «Eidgenossen». Die Bevölkerung von Glarus hat die Tr Kol 9 beim Vorbeimarsch zur Standartenrückgabe mit sympathischem Applaus begrüsst.

FW PETER RÖTHLIN, EBMATINGEN ZH

Vor der Zeit der Mechanisierung ging während Jahrhunderten nichts ohne das Pferd. Geblieben ist bis heute: Wo nichts mehr geht, geht noch das Pferd. Wenn im voralpinen Hügelland der Fahrweg endet, heisst es umladen auf das Pferd. Wenn Wolken und Nebel den Helikopter-Einsatz verhindern, marschieren die «Hafermotoren mit Allradantrieb» bei jedem Wetter, zu jeder Tageszeit.

Wenn Hügelszüge hüfthoch eingeschneit sind und Fusstruppen kein Durchkommen finden, schaffen Train-Patrouillen einen begehren Pfad. Als Unterstand genügt in eisiger Winternacht im Ernstfall der Schutz einer Wetteranne. Die Freiburger Pferde sind es gewohnt, die Train-Soldaten vielleicht etwas weniger – aber auch sie sind hart im Nehmen und zupackend im Einsatz.

Dabei gilt seit jeher «Zuerst das Pferd, dann der Mann». Wahrscheinlich ist dies der erste und möglicherweise einzige Grundsatz, den Train-Rekruten beim Einrücken in die RS hören, wenn sie ihn nicht schon vorher aus dem vertrauten Umgang mit Pferden im privaten Umfeld kennen.

Der Train 2010

Zusammen mit den Hunden (rund 200, 1 Hfhr Kp) gehört der Train zum Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armee-tiere (Komp Zen Vet D u A Tiere) unter dem Kommando von Oberst i Gst Hans Schori mit Standort Kaserne Sand in Bern-Schön-bühl. Zum aktiven Bestand gehören 4 Trainkolonnen (Tr Kol 9, 10, 12, 13) mit rund 350 Pferden, sowie 1 Veterinärkompanie.

Permanenter Berührungspunkt zur Truppe ist nicht nur der Transportdienst im unwegsamen Gelände, sondern unter anderem auch das Lebensmittelinsektorat der Armee für die Hygienekontrolle in den Truppenküchen unter der Verantwortung des Chefs Veterinärdienst der Armee in der Logistikbasis (LBA).

Zur eigenen Infrastruktur gehören eine moderne mobile Tierklinik mit einer Versorgungs- und Betriebsautonomie von



Die stolze Trainkolonne 9 hoch zu Ross.

mehreren Tagen, Mittel zur Bekämpfung von Tierseuchen (auch für subsidiäre Einsätze für zivile Stellen), motorisierte Pferdetransportmittel, und die Hufschmiede, die während dem dritten Lehrjahr ihrer zivilen Ausbildung die RS absolvieren, welche die Schweizerische Metallunion als praktischen Teil der Lehre anerkennt.

WK-Einsatz

Zum WK 2010 rückten 220 AdA und 100 Pferde an den Standort Oberurnen ein. Nach der Grund- und Fachdienstausbildung in der 1. WK-Woche folgten subsidiäre Einsätze zugunsten Dritter: Zug Jost in Glarus (Wegverbesserung, 70 m³ Kies verteilen; 20 m² Holz rücken); Zug Gehrig in Mümliswil SO (200 m³ Holz rücken zugunsten Renaturierungsprojekt Naturpark Stolpen – verbunden mit der Ausbildung von 19 jungen Train-Bundespferden) und Zug Fankhauser in Rothenturm SZ (50 m³ Holz rü-



Oberst i Gst Hans Schori – zufrieden.

cken, 1000 Weidepfähle und 15 Ster Brennholz basten). Der Patr R Zug Schär – die berittenen Patrouillen zur Geländeüberwachung als neuestes Produkt im Leistungskatalog – absolvierte seinen Spezialeinsatz ebenfalls im Raum Mümliswil.

Oberstlt Hansjörg Vogler, Kdt Milizstab im Kompetenzzentrum, zeigte sich mit dem Leistungsvermögen und Einsatzwillen der Truppe sehr zufrieden.

Bei der Abmeldung auf dem Glarner Landsgemeindeplatz am 15. April sprach er die anscheinend oft gehörte Frage an, ob es denn das Pferd in der Armee überhaupt noch gebe und ob dies heute – in der Sparlandschaft des VBS erst recht – noch sinnvoll sei: «Für den, der uns bei den rund 13 000 geleisteten Mannstunden während den sieben echten Einsatztagen in schwierigstem Gelände beobachtet hat, dürfte diese Frage mit einem klaren und überzeugten JA beantwortet sein».

